

# Bildungsplan 2016

## Gymnasium

*Innovatives  
Bildungsservice*

### Beispielcurriculum für das Fach Spanisch als dritte Fremdsprache

Klasse 8  
Beispiel 1

Januar 2017



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	2
Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula.....	I
Fachspezifisches Vorwort.....	II
Übersicht über die Unterrichtseinheiten.....	IV
Spanisch als 3. Fremdsprache – Klasse 8.....	1
Unterrichtseinheit 1: Vorkurs: Aufbau verschiedener grundlegender Kompetenzen und Strategien.....	1
Unterrichtseinheit 2: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen.....	3
Unterrichtseinheit 3: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Schreiben.....	5
Unterrichtseinheit 4: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen.....	7
Unterrichtseinheit 5: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen..	9
Unterrichtseinheit 6: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen.....	11
Unterrichtseinheit 7: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Leseverstehen.....	13
Unterrichtseinheit 8: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Schreiben.....	15
Unterrichtseinheit 9: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen.....	17
Unterrichtseinheit 10: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen.....	19
Unterrichtseinheit 11: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Sprachmittlung – mündlich.....	21
Unterrichtseinheit 12: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Leseverstehen.....	24
Unterrichtseinheit 13: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Schreiben.....	26
Unterrichtseinheit 14: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen.....	28
Unterrichtseinheit 15: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Leseverstehen.....	31
Unterrichtseinheit 16: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen.....	33

## **Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula**

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

# Fachspezifisches Vorwort

## Ziel und Funktion des Beispielcurriculums

Das vorliegende Beispielcurriculum stellt eine Möglichkeit dar, wie im Fach Spanisch der Aufbau der inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen im ersten Lernjahr angelegt werden kann. Das Curriculum hat keinen verbindlichen Charakter. Es möchte zeigen, wie ausgehend von den Bildungsstandards für die Klasse 10 die Schulung der Kompetenzen im ersten Lernjahr aussehen kann. Es handelt sich dabei um einen Vorschlag, der nicht auf ein bestimmtes Lehrbuch abgestimmt ist. Vielmehr versteht sich das Curriculum als Orientierungshilfe für die Arbeit mit den neuen Bildungsplänen.

## Aufbau des Curriculums

Nach einem Vorkurs, in dem der Grundstein für die Schulung der kommunikativen Kompetenzen gelegt wird, werden 15 Unterrichtseinheiten ausgewiesen. Jede Unterrichtseinheit hat sowohl einen Kompetenzschwerpunkt als auch einen thematischen Schwerpunkt. Am Ende der Unterrichtseinheit steht eine komplexe Lernaufgabe, die – dem Ansatz der Aufgabenorientierung folgend – Kompetenzen aus verschiedenen Kompetenzbereichen zusammenführt. Um einen spiralcurricularen Kompetenzaufbau zu gewährleisten, wird jeder Kompetenzbereich ca. 2-3 x pro Jahr fokussiert.

## *Struktur der Unterrichtseinheiten*

### **Abbildung 1: Aufbau einer Unterrichtseinheit**

<b>Aufbau der Kompetenz</b>			
<b>Soziokulturelles Wissen/ Thema Lernaufgabe</b>			
<b>Spalte 1</b>	<b>Spalte 2</b>	<b>Spalte 3</b>	<b>Spalte 4</b>
Teilkompetenzen aus verschiedenen inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen mit ihrer Nummerierung im Bildungsplan, auf das Niveau von Klasse 8 adaptiert	die für den jeweiligen Kommunikationszweck benötigten bzw. einzuführenden sprachlichen Mittel	verschiedene Lernschritte, mit denen eine Schulung der Schwerpunktkompetenz erreicht werden kann  Hinweise zum Aufbau der prozessbezogenen Kompetenzen  konkrete Verweise auf die Strategien, die die Schüler/innen beim Erwerb der jeweiligen Kompetenzen einsetzen sollten  konkrete Hinweise auf die Schulung von Leitperspektiven	konkrete Umsetzungshilfen für den Unterricht  Materialvorschläge  Hinweise auf Methoden,  Differenzierungsanregungen

*Erläuterung der Abbildung 1*

In jeder Unterrichtseinheit werden Teilkompetenzen aus verschiedenen inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen geschult. Diese werden entsprechend ihrer Nummerierung im Bildungsplan in **Spalte 1** aufgeführt. Die Teilkompetenzen wurden auf das Niveau der Klasse 8 adaptiert und konkretisiert auf die Unterrichtseinheit ausgewiesen.

Die für den jeweiligen Kommunikationszweck benötigten bzw. einzuführenden sprachlichen Mittel werden in **Spalte 2** ausgewiesen. Dabei sind der Wortschatz, die grammatischen Strukturen und die Aussprache/Intonation zur Unterrichtseinheit passend ausgewählt.

In der **dritten Spalte** sind verschiedene Lernschritte aufgeführt, mit denen eine Schulung der Schwerpunktkompetenz erreicht werden kann.

Außerdem sind hier Hinweise zum Aufbau der prozessbezogenen Kompetenzen zu finden sowie konkrete Verweise auf die Strategien, die die Schüler/innen beim Erwerb der jeweiligen Kompetenzen einsetzen sollten. Schließlich erfolgt in dieser Spalte ein Verweis auf die Leitperspektiven, die integrativ in der Unterrichtseinheit geschult werden können.

Im Rahmen der Leitperspektive Prävention und Gesundheitsförderung werden den Schülerinnen und Schülern Wege aufgezeigt, ihr eigenes Lernverhalten selbstwirksam und eigenständig zu steuern. Die dafür notwendigen Strategien werden unter der Rubrik Sprachlernkompetenz aufgeführt.

Die Leitperspektive Medienbildung intendiert einen sinnvollen, reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit Medien. Wie der kritische Umgang mit Medien konkret geschult werden kann, wird in den einzelnen Unterrichtsschritten ersichtlich.

Bei den Unterrichtseinheiten, bei denen eine Schulung der Leitperspektiven Bildung für Toleranz und Vielfalt, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Verbraucherbildung und Berufliche Orientierung sinnvoll ist, erfolgt ein konkreter Verweis auf die jeweilige Leitperspektive.

Die **vierte Spalte** beinhaltet konkrete Umsetzungshilfen für den Unterricht, Materialvorschläge, Hinweise auf Methoden sowie Differenzierungsanregungen. Sozialformen werden hier nicht gesondert aufgeführt. Es wird davon ausgegangen, dass unterschiedlichen Sozialformen (Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit) regelmäßig und funktional eingesetzt werden.

### **Abbildung 2: Übersicht über die Unterrichtseinheiten**

Zeitliche Planung: In Klasse 8 wird von 4 Wochenstunden ausgegangen (bei 36 Jahreswochen - 25% (Schulcurriculum) = 27 Jahreswochen = 108 Stunden)

## Übersicht über die Unterrichtseinheiten

UE	Thema	Schwerpunktkompetenzen	Lernaufgabe	Zeitlicher Umfang
1	Vorkurs	- Aufbau der kommunikativen Kompetenzen	<i>Presentarse en una fiesta</i>	2 Wochen
2	Freunde und Familie	- Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 1	<i>Presentarme a mí y a mi familia</i>	2 Wochen
3	Freunde / nahestehende Menschen	- Schreiben, Phase 1	<i>Escribir a un compañero español</i>	1,5 Wochen
4	Orte und Wohnverhältnisse: Stadtviertel, Zimmer, Haus	- Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 2	<i>Presentar mi mundo</i>	2 Wochen
5	Freizeit und Sport, Musik/ Freundeskreis, Umgang mit anderen Jugendlichen	- Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 1	<i>Quedar para el fin de semana</i>	2 Wochen
6	Tagesablauf von Jugendlichen	- Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 3	<i>Hablar de mi día real e ideal</i>	1,5 Wochen
7	Schule, Schulsysteme	- Leseverstehen, Phase 1	<i>Conocer un instituto español o hispanoamericano</i>	2 Wochen
8	Soziale Beziehungen: Schule, Eltern, Freunde	- Schreiben, Phase 2	<i>Redactar una(s) entrada(s) en un blog/ una carta de lector</i>	1,5 Wochen
9	Großstadt, Wegbeschreibung	- Hör-/Hörsehverstehen, Phase 1	<i>Entender la descripción de un camino.</i>	2 Wochen
10	Einkaufen in Spanien/ Lateinamerika: Mode, Kleider/ Essen	- Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 2	<i>Ir de compras con un/a amigo/a</i>	2 Wochen

11	Essen gehen und bestellen in Spanien oder Lateinamerika	- Sprachmittlung – mündlich, Phase 1	<i>Interactuar en varias lenguas: una mediación en bar/ restaurante</i>	1 Woche
12	Regionen, Länder	- Leseverstehen, Phase 2	<i>Descubrir un país hispanoamericano – Un webquest</i>	2 Wochen
13	Länder Hispanoamerikas	- Schreiben, Phase 3	<i>Escribir un artículo para un periódico mural</i>	1 Woche
14	Musikvideo	- Hör-/Hörsehverstehen, Phase 2	<i>Entender un videoclip</i>	1 Woche
15	Alltagserlebnisse oder geschichtliche Ereignisse in der Vergangenheit	- Leseverstehen, Phase 3	<i>Leer una historia ficticia en el pasado (un taller de lectura)</i>	2 Wochen
16	Vertreter des kulturellen Lebens in der hispanischen Welt	- Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 3	<i>Entrevistar a un personaje del mundo hispano</i>	1,5 Wochen

## Spanisch als 3. Fremdsprache – Klasse 8

### Unterrichtseinheit 1: Vorkurs: Aufbau verschiedener grundlegender Kompetenzen und Strategien

ca. 2 Wochen

**Soziokulturelles Wissen/ Thema: Anknüpfen an Assoziationen und Vorwissen mit der spanischen Sprache, Spanien und Hispanoamerika**

**Lernaufgabe:** *Presentarse en una fiesta*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- imitierendes Nachsprechen der Lehrkraft/des Audiomaterials</li> <li>- sich begrüßen</li> <li>- sich vorstellen</li> <li>- erste Redewendungen, <i>expresiones útiles</i> (¿Qué tal? ¿Cómo se dice en español? ¿Qué significa? ...)</li> <li>- <i>expresiones para hablar español en situaciones cotidianas en la clase</i> (Ziel: möglichst von Anfang an Spanisch als Unterrichtssprache etablieren)</li> </ul>	<b>Material</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- authentische Film-/ Hörsequenzen mit Begrüßungsszenen</li> <li>- authentische Texte aus Jugendzeitschriften, Prospekte, Veranstaltungsplakate</li> </ul> <b>Unterrichtsmethoden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus authentischen Hörquellen Wörter heraushören: entweder bekommen alle SuS Karten mit bekannten Wörtern und halten diese hoch, sobald das Wort zu hören ist, oder sie spielen Bingo mit Wörtern, die in der Hörquelle vorkommen.</li> <li>- theaterpädagogische Methoden</li> <li>- kleine Rollenspiele</li> <li>- Omniumkontakt</li> </ul> <b>Differenzierungsaspekte</b> Differenzierung durch den Grad der Unterstützung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung von Redemitteln</li> </ul>
<b>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> (2) sich mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln auf einem Fest vorstellen und dabei den Umgang mit grundlegenden fremdkulturellen Konventionen beachten  <b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b> <b>3.1.3.1 Hörverstehen</b> (1) die Hauptaussagen oder Detailinformationen aus strukturierten Hör-/Hörsehtexten mit Hilfestellung entnehmen (Global-, Selektiv- und Detailverstehen) (6) erste Erschließungsstrategien entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht mit Anleitung einsetzen  <b>3.1.3.2 Leseverstehen</b> (1) mit Hilfestellung die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus Texten	<b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b> (1) einen allgemeinem Wortschatz einsetzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich begrüßen und verabschieden</li> <li>- sich kurz vorstellen (Name, Ort)</li> <li>- Arbeit im Klassenzimmer: grundlegende Arbeitsanweisungen (<i>abrir el libro, leer, escribir etc.</i>), Wortfeld „en la clase“</li> <li>- Alphabet, Zahlen von 0 bis ca. 20</li> <li>- (5) neue lexikalische Einheiten selbstständig erschließen</li> </ul> <b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b> (1) Personen, Sachen und Tätigkeiten benennen und Fragen formulieren <ul style="list-style-type: none"> <li>- Singular/ Plural der Substantive und der Artikel</li> </ul>		



<p>erschließen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen (Global-, Selektiv-, Detailverstehen)</p> <p><b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b>                  (1) mit Hilfestellung ein einfaches Gespräch über vertraute Themen beginnen, aufrechterhalten und beenden (sich begrüßen und verabschieden, Name und Herkunft angeben und erfragen)</p> <p><b>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b>                  (1) Sachverhalte darstellen: sich vorstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fragepronomen: <i>quién/ quiénes, de dónde</i></li> <li>- (5) verneinte Aussagen formulieren</li> <li>- einfache Verneinung mit <i>no</i></li> <li>- (6) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig darstellen</li> <li>- Konjugation von <i>ser</i> und Verben auf <i>-ar</i> (z.B. <i>hablar, estudiar, escuchar</i>)</li> <li>- Reproduktion konjugierter Verben (z. B. <i>tengo</i>)</li> </ul> <p><b>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</b>                  (1) Betonung der letzten/vorletzten Silbe                  (2) Laute diskriminieren: typische Laute der spanischen Sprache identifizieren und reproduzieren (<i>ch, ñ, r, rr, ll, c/z, g/j, b=v, Diphthonge, stummes h</i>)</p>	<p>hen: auf Geräusche, die die situative Einbettung ermöglichen, achten; selektives Verstehen: Geräusche, die das Verstehen behindern, ausblenden und auf Signalwörter achten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung von neuem Wortschatz mit Hilfe anderer (Fremd-)Sprachen und Vorwissen, z.B. über Internationalismen, begleitendes Bildmaterial</li> </ul> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steuerung durch geschlossene (z. B. Tandembogen), halboffene (z.B. <i>flow chart</i>, graphische Vorlage für ein strukturiertes Gespräch, Verlaufsdiagramm) und offene Aufgabenformate (z. B. Rollenkarten)</li> </ul>
--	--	---	---

## Unterrichtseinheit 2: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

ca. 2 Wochen

**Soziokulturelles Wissen/ Thema: Freunde und Familie vorstellen, soziale Beziehungen erklären**

**Lernaufgabe:** Presentarme a mí y a mi familia por ejemplo con un árbol genealógico u otra visualización

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	<b>Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise</b>
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<b>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> Unterschiede in der Namensgebung (Welche Nachnamen hätte ich /meine Eltern nach der spanischen Namensgebung)  <b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b> <b>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b> (1) zusammenhängend in kurzen Sätzen über ihr persönliches Umfeld und persönliche Erfahrungen berichten (6) kurze einfache Monologe sinndarstellend reproduzieren (8) erste Vortrags- und Präsentationsstrategien angeleitet nutzen (9) einfache Kompensations- und Korrekturtechniken anwenden	<b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b> (1) einen elementaren Wortschatz weitgehend korrekt anwenden - Themenfelder: familia, relaciones de parentesco, edad, origen - Wortschatz aus dem Vorkurs  <b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b> (1) Personen und Sachverhalte benennen und beschreiben - Singular, Plural der Nomen - ser, ser de (3) Besitzverhältnisse benennen - Possessivbegleiter (5) verneinte Aussagen formulieren - no (6) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig darstellen - Verben: vivir en, tener  <b>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel:</b>	- Wortschatz vom Vorkurs reaktivieren - Wortschatz für eigenen Stammbaum erarbeiten - Ausspracheübungen - Stammbaum erstellen - Sätze, Techniken für die Präsentation üben - Präsentation vor der Klasse - Partnerarbeit: Gemeinsamkeiten präsentieren  <div style="background-color: #ffcc00; padding: 5px;"><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></div> <b>2.1 Sprachbewusstheit:</b> - Sammeln und Vergleichen von Wörtern für Verwandtschaftsbezeichnungen in verschiedenen Sprachen (z.B. madre, padre in den in der Klasse gesprochenen Sprachen)  <b>2.2 Sprachlernkompetenz:</b> - Nutzung erster Vortrags- und Präsen-	- nicht ausgefüllte graphische Darstellungen von Stammbäumen mit freien Verbindungen für Personen, die nicht verwandt sind, aber dennoch zu dieser Gruppe gehören  <b>Unterrichtsmethoden</b> - theaterpädagogische Methoden - (z. B. laut und leise sprechen, schnell ablesen, Blickkontakt, Körpersprache, Inhalte pantomimisch ausdrücken) - Klausurbogentechnik (die SuS knicken ein Blatt längs, schreiben auf die linke Hälfte den gesamten Vortrag und auf die rechte Hälfte nur Stichwörter. Sie proben den Vortrag immer freier anhand der Stichwortseite zu halten.)  <b>Differenzierungsaspekte</b> - Zusatzinformation über eine Per-

	<p><b>Aussprache und Intonation</b>                  (2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und korrekt aussprechen (r, rr, s und b, fehlende Aspiration der Konsonanten; das stumme h)</p>	<p>tationsstrategien, z.B. Blickkontakt, Körperhaltung, mediale Unterstützung: Stammbaum, Bilder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwenden einfacher Kompensations- und Korrekturtechniken (z.B. Beispiele nennen, Synonyme und Umschreibungen trainieren, z.B. la madre de mi madre, la hija de mi tía, nach dem Stocken Sätze selbstständig neu beginnen)</li> </ul> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>L PG</b> Selbstregulation und Lernen  <b>L MB</b> Produktion und Präsentation</p>	<p>son/mehrere Personen präsentieren (Informationen aus dem Vorkurs wieder aufnehmen und um weitere ergänzen, z. B. hablar + lengua, Adjektive)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- adjetivo demostrativo: esta mujer, esta chica, etc.</li> <li>- in Partnerarbeit Gemeinsamkeiten suchen</li> <li>- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Entsprechungen suchen für deutsche Städte, Bundesländer (z. B. Múnich)</li> <li>- Großeltern interviewen und Migrationswurzeln in der eigenen Familie suchen</li> <li>- Familienstammbaum einer hispanoamerikanischen/ spanischen Familie (VIPs, Sänger, Königsfamilie ...)</li> </ul>
--	--	--	--

## Unterrichtseinheit 3: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Schreiben

ca. 1,5 Wochen

**Soziokulturelles Wissen/ Thema: Über sich, Freunde und nahestehende Menschen Auskunft geben**

**Lernaufgabe:** *Escribir un email a un compañero español (presentarse, presentar a personas de su entorno, sus actividades preferidas reales o ficticias)*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<p><b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>3.1.3.5 Schreiben</b></p> <p>(1) einfache Notizen und Mitteilungen zu einfachen, auch auditiv, audio-/ visuell vermittelten Texten verfassen</p> <p>(6) persönliche E-Mail verfassen</p> <p>(8) Methoden zur Ideenfindung, Planung und Strukturierung von Texten aufgaben-gestützt anwenden</p> <p>(9) E-Mail angeleitet überarbeiten</p> <p><b>3.1.3.2 Leseverstehen</b></p> <p>(1) Einzelinformationen aus E-Mails erschließen und verstehen</p> <p><b>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>(7) E-Mails identifizieren und textsorten-spezifische Merkmale bei der eigenen Textproduktion anwenden</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b></p> <p>(1) einen elementaren Wortschatz weitgehend korrekt anwenden Themenfelder: <i>familia, actividades, edad, origen, lenguas</i></p> <p><b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b></p> <p>(3) Besitzverhältnisse benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Possessivbegleiter</li> </ul> <p>(4) Quantifikatoren benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundzahlen bis 100</li> </ul> <p>(5) verneinte Aussagen formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>no</i></li> </ul> <p>(6) Sachverhalte, Handlungen als gegenwärtig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>tener, ser</i>, Verben <i>-ar, -er, -ir</i>, mit Diphthong</li> </ul> <p>(10) ihre Meinung formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>me gusta/ me encanta + infinitivo.., porque</i></li> </ul> <p>(11) Zusammenhänge formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erste Konjunktionen: <i>y, pero, porque</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Charakteristika der Textsorte E-Mail besprechen</li> <li>- im Sinne des generischen Lernens (Lernen an Gattungen): Analyse von E-Mails in Bezug auf Inhalt, Form und Redemittel</li> </ul> <p><b>Durchführung des Schreibprozesses</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stoffsammlung (Mindmap, Stammbaum)</li> <li>- Gliederung entwerfen</li> <li>- E-Mail verfassen</li> <li>- SuS überarbeiten die E-Mail anhand einer einfachen Kriterienliste</li> </ul> <div style="background-color: #ffcc00; padding: 5px;"> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Methoden zur Ideenfindung und Strukturierung, z.B. Mindmap, anschließend Hierarchisierung der eigenen Ideen</li> <li>- Überarbeitung ihrer E-Mail</li> </ul> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- E-Mail-Modelle</li> <li>- <i>ficha de escritura</i> E-Mail</li> <li>- Kriterien für das Schreiben einer E-Mail</li> <li>- Kriterienliste für die Überarbeitung</li> </ul> <p><b>Unterrichtsmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständige Überarbeitung der E-Mails in Partnerarbeit mit Kriterienliste</li> </ul> <p><b>Differenzierungsaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltliche Vorgaben:</li> <li>- über die Zahl der aufgenommenen Inhaltsaspekte</li> <li>- über die Art der Inhaltsaspekte, z. B. eine witzige oder widersprüchliche Information</li> <li>- Erarbeiten einer Kriterienliste in Partnerarbeit, Zusammentragen der gefundenen Kriterien in Gruppenarbeit</li> <li>- verschiedene Hilfsmittel zur Überarbeitung des Schreibpro-</li> </ul>

		<b>Schulung der Leitperspektiven</b> <b>L PG</b> Selbstregulation und Lernen <b>L MB</b> Kommunikation und Kooperation	dukts (Korrekturlisten, in Partnerarbeit, durch die Lehrkraft)
--	--	--	--

## Unterrichtseinheit 4: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

ca. 2 Wochen

**Soziokulturelles Wissen/ Thema: Orte und Wohnverhältnisse: Stadtviertel, Zimmer, Haus mit einigen kulturellen Merkmalen**

**Lernaufgabe:** *Presentar mi mundo: familia, amigos, barrio/pueblo, piso/casa, habitación real o de ensueño. Para la visualización se pueden usar objetos simbólicos, carteles con dibujos o una presentación digital.*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<p><b>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>                      (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiede im Stadtbild: Dichte der Bars (unterschiedliche Füllung dieses Begriffes), katholische und evangelische Kirchen, spanische Klingelschilder etc.</li> </ul> <p><b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  <b>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b>                      (1) zusammenhängend in kurzen Sätzen über ihr persönliches Umfeld und persönliche Erfahrungen berichten                      (2) nach vorgegebenen Mustern die eigene Meinung äußern und einfache Gründe dafür nennen                      (5) ein angeleitet erarbeitetes Thema des persönlichen Interesses mit Hilfe von aus-</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b>                      (1) einen elementaren Wortschatz weitgehend korrekt anwenden Themenfelder: <i>amigos, descripción de un barrio/ pueblo, una habitación/ un piso</i>                      (3) Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten anwenden                      (6) (digitale) Hilfsmittel, z.B. zweisprachige Wörterbücher nutzen</p> <p><b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b>                      (1) Personen und Sachen benennen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Adjektive (<i>grande, pequeño, interesante, bonito...</i>)</li> <li>- <i>ser/estar, hay</i></li> <li>- (2) Ort benennen (<i>delante, detrás...</i>)</li> <li>- (5) verneinte Aussagen</li> <li>- (8) Vergleiche der Lebenswelten erken-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reaktivierung von Wortschatz: Familie, Besitzverhältnisse, verneinte Aussagen formulieren</li> <li>- selbstständige Erarbeitung von weiterem Wortschatz mit zweisprachigem Wörterbuch</li> <li>- Strukturierung (Wortschatz nach Wortfamilien, -feldern, Zeichnung, Foto, <i>mapa personal del barrio</i>)</li> <li>- Präsentieren (auch mit Gegenständen)</li> </ul> <div style="background-color: #ffcc00; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p style="text-align: center; margin: 0;"><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.1 Sprachbewusstheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- transparenter Wortschatz, z. B. <i> museo, biblioteca, farmacia</i></li> </ul> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Methoden zur Ideenfindung, Planung und Strukturierung von Präsentationen an, z.B. Brainstorming, Schlüsselwörter, Gliederung</li> </ul> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- authentische Abbildungen und Pläne von deutschen und spanischen Wohnräumen und Orten</li> </ul> <p><b>Unterrichtsmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Task supported language learning</li> <li>- Gallery walk</li> <li>- <i> simulación global</i></li> <li>- Webquest zu verschiedenen Hauptstädten (Expertengruppen, mediale Unterstützung)</li> <li>- gemeinsame Wohnung in der Stadt entwerfen</li> <li>- Wohnverhältnisse aus kurzen Filmausschnitten erschließen</li> </ul> <p><b>Differenzierungsaspekte</b>                      Weiterführende Fragen: z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was gibt es in meinem Viertel nicht?</li> <li>- <i> Mapa personal del barrio:</i></li> </ul>

<p>föhrlichen Stichwörtern präsentieren                  (6) kurze einfache Monologe sinn- dar- stellend reproduzieren                  (7) einige wenige Methoden zur Ideen- findung, Planung und Strukturierung von Präsentationen angeleitet anwenden                  (8) erste Vortrags- und Präsentations- strategien angeleitet nutzen</p> <p><b>3.1.3.2 Leseverstehen</b>                  (1) Selektivverstehen</p> <p><b>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</b>                  (6) Informationen aus vorgegebenen Quel- len angeleitet recherchieren und die Er- gebnisse aufgabengerecht nutzen                  (8) angeleitet eine andere Perspektive einnehmen</p>	<p>nen / formulieren                  - regelmäßige Komparativformen</p> <p><b>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</b>                  (2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und korrekt aussprechen (<i>r, rr, ll, ch, c, s</i> und <i>z, g</i> und <i>j, b</i> und <i>v</i>, Aussprache von Diph- thongen, fehlende Aspiration der Konsonan- ten; in der Graphie: Einschieben des <i>u</i> oder Wechsel von <i>c</i> zu <i>z</i> beziehungsweise <i>qu</i> oder <i>g</i> zu <i>j</i> zum Erhalt der Aussprache, das stumme <i>h</i>)</p>	<p>- Vertiefen von (aus dem Vorkurs) be- kannten Vortrags- und Präsentations- strategien, z. B. Blickkontakt, Körper- haltung, mediale Unterstützung                  - Anwendung von Verfahren zum Me- morieren, Strukturieren von lexikali- schen Einheiten an, z.B. Wortfeld, Wortfamilien                  - Einsatz (digitaler) Hilfsmittel, z.B. zweisprachige Wörterbücher</p> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>L PG</b> Selbstregulation und Lernen  <b>L MB</b> Produktion und Präsentation</p>	<p><i>¿Cuándo estoy dónde?</i></p> <p>- Welche Möglichkeiten bietet mein Stadtviertel? Wer nutzt was? (z. B. Läden, Museen, Sportclub, Ki- no)                  - Vergleich zwischen Hauptstäd- ten: Gemeinsamkeiten und Un- terschiede (z. B. Größe, Öff- nungszeiten, Märkte, Stadtrand, Vogelperspektive)                  - SuS stellen sich Wohnhäuser von VIPs vor und beschreiben aus deren Perspektive ihr Haus</p>
---	---	---	---



## Unterrichtseinheit 5: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

ca. 2 Wochen

**Soziokulturelles Wissen/ Thema: Freizeit und Sport, Musik / Freundeskreis, Umgang mit anderen Jugendlichen**

**Lernaufgabe:** *Quedar para el fin de semana*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<p><b>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>                      (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche Essens- und Öffnungszeiten</li> <li>- unterschiedliche Einteilung des Tages z.B. <i>buenos días / buenas tardes / buenas noches</i> – (bis/ab) wann sagt man was?</li> <li>- (2) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln gängige interkulturelle Alltagssituationen angeleitet gestalten und dabei vertraute fremdkulturelle Konventionen beachten (z.B. Begrüßungsrituale, Gesprächskonventionen, Essensrituale)</li> </ul> <p><b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  <b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b>                      (1) ein einfaches Gespräch über Wochenendpläne beginnen, aufrechterhalten und</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b>                      (1) einen frequenten Wortschatz weitgehend korrekt anwenden Themenfelder: <i>actividades, deporte, transporte</i>;                      Vorschläge machen: <i>a mí me gusta/me encanta, prefiero... ¿Por qué no...?, ¿Qué te parece...?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erste Redemittel der Zustimmung/ Ablehnung: <i>vale, de acuerdo, sí, no, no me gusta, lo siento (pero), ...</i></li> </ul> <p><b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b>                      (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben und Fragen formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verben: <i>ir, venir, hacer, tener que, gustar, parecer, jugar a</i></li> <li>- Fragepronomen: <i>adónde, por qué, qué, cuándo</i></li> <li>- (2) Ort und Zeit benennen</li> <li>- Präpositionen: <i>delante (de), al lado (de), en...</i></li> <li>- <i>el sábado, el domingo, los viernes, por la</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- im Sinne des generischen Lernens (Lernen an Gattungen): Analyse einer Verabredung unter Freunden in Bezug auf Inhalt, Form und Redemittel</li> <li>- Ideensammlung</li> <li>- Erstellen eines <i>Entwurfs (borrador)</i> mit Stichpunkten</li> <li>- Einüben des Dialogs mit Replikenauswahl</li> <li>- Evaluation anhand der Kriterien für Inhalt und Strategie in Kleingruppen</li> <li>- Verbessern der Dialoge</li> <li>- Begrüßungsrituale zwischen verschiedenen Personen theaterpädagogisch darstellen</li> <li>- (Lehrer-Schüler, Eltern-Kind, ...)</li> <li>- Rollenspiel/ggf. Versuch, die Dialoge „spanischer“ zu gestalten</li> <li>- indem Begrüßung/Gesten/die Nähe der Sprecher/innen etc. mit berücksichtigt werden</li> <li>- Präsentation der Dialoge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>ficha de habla „quedar“</i></li> <li>- Kriterienkatalog dialogisches Sprechen „quedar“</li> <li>- Redemittellisten: Gespräch beginnen, aufrechterhalten, beenden</li> <li>- Redemittelliste: Vorschläge machen, reagieren</li> </ul> <p><b>Unterrichtsmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche Fixierung mit Hilfe der <i>ficha de habla „quedar“</i> und Redemittellisten (Textbausteine)</li> <li>- Einüben in Kleingruppen mit möglichen Repliken auf Kärtchen</li> <li>- Einüben mit Stichworten, <i>chuletas</i>, Klausurbogentechnik (Die SuS knicken ein Blatt längs, schreiben auf die linke Hälfte den gesamten Dialog und auf die rechte Hälfte nur die Stellen, an denen sie Probleme haben, sie frei zu äußern. Sie proben den Dialog immer mehr anhand der Stichwortseite zu führen.)</li> </ul>



<p>beenden, dabei den Gesprächsverlauf aktiv gestalten und sich in Ansätzen spontan äußern (6) einige verbale und nonverbale Gesprächskonventionen aufgabengestützt anwenden</p> <p><b>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b> (2) bei vertrauter Thematik Redebeiträge und einfache Argumentationen zunehmend selbstständig verstehen, sofern deutlich und sprachlich weitgehend korrekt gesprochen wird</p> <p><b>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</b> (7) Textsorte „Sich verabreden“ aufgabengestützt identifizieren und Merkmale und Textbausteine bei der eigenen Textproduktion aufgabengestützt anwenden</p>	<p><i>mañana, por la tarde, por la noche...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- (5) verneinte Aussagen oder Einschränkungen formulieren</li> <li>- <i>tampoco</i></li> <li>- (7) Vorgänge als gleichzeitig und in ihrer zeitlichen Abfolge und Dauer darstellen</li> <li>- <i>gerundio: ¿qué estás haciendo?</i></li> <li>- (10) Aufforderungen und Wünsche formulieren</li> <li>- <i>a mí me gusta/me encanta, prefiero ...</i></li> <li>- <i>¿Por qué no...?, ¿Qué te parece...?</i></li> <li>- (11) kausale Zusammenhänge formulieren</li> <li>- <i>porque, por eso</i></li> </ul> <p><b>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</b> (2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und nach Übung korrekt aussprechen</p>	<p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwenden von Gesprächskonventionen, z. B.: ein Gespräch/ einen Dialog beginnen/ eröffnen: <i>mira, oye, escucha, chicos</i> ein Gespräch aufrechterhalten: <i>sí vale, pero..., ¿y a ti?... , pues</i> ein Gespräch beenden: <i>vale, de acuerdo, hasta</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Peerevaluation (Die SuS verschiedener Arbeitsgruppen evaluieren ihre Dialoge gegenseitig.)</li> <li>- theaterpädagogische Methoden, die verlangen, dass spontan und schnell einzelne Informationen über Freunde und Familienmitglieder gegeben werden müssen (schnelle Frage- und Antwortsituationen)</li> </ul> <p><b>Differenzierungsaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Vorschläge</li> <li>- Anteil anderer Gesprächspartner beachten</li> <li>- freie Präsentation oder mit Stichwörtern (pro Stichwort max. 3 Wörter, Verben im Infinitiv)</li> <li>- in Gruppen wird jeweils von mehreren SuS eine Rolle vorbereitet, anschließend treffen</li> <li>- Gesprächspartner aus verschiedenen Gruppen aufeinander und verabreden sich</li> <li>- z. B. Kugellager, „Speeddating“</li> </ul>
--	---	--	--

## Unterrichtseinheit 6: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

ca. 1,5 Wochen

**Soziokulturelles Wissen/ Thema: Tagesablauf von Jugendlichen (in verschiedenen Ländern)**

**Lernaufgabe:** *Hablar de mi día real e ideal*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Unterrichtsmethoden</b>
<b>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte anwenden: - unterschiedliche Essens- und Öffnungszeiten - Wohnverhältnisse (Eigentumswohnungen mit zwei Bädern in Spanien, vs. Mietwohnungen in Deutschland)  <b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b> <b>3.1.3.4 Sprechen: zusammenhängendes monologisches Sprechen</b> (2) die eigene Meinung nach vorgegebenen Mustern äußern und einfache Gründe dafür nennen (3) einfache Texte zu Themen ihres persönlichen Interesses angeleitet in wenigen Sätzen wiedergeben (6) kurze einfache Monologe sinn darstellend reproduzieren (9) einfache Kompensationstechniken	<b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b> (1) einen frequenten Wortschatz weitgehend korrekt einsetzen Themenfelder: <i>hora, rutina diaria, actividades, días de la semana</i> , Tageszeitangaben; textstrukturierende Ausdrücke ( <i>primero, segundo, después, entonces, más tarde, al final...</i> ), <i>conmigo, contigo</i>  <b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b> (2) Ort und Zeit benennen - häufig gebrauchte Präpositionen <i>antes, después, al final</i> (5) verneinte Aussagen oder Einschränkungen formulieren ( <i>a veces, mucho...</i> ) (6) Vorgänge als gegenwärtig darstellen - reflexive Verben	- Reaktivierung Wortschatz zu Freizeit, Musik, Uhrzeit, Hobbies, <i>a mí me gusta / me encanta, prefiero ...</i> - reflexive Verben und weitere Verben für den Tagesablauf einführen - Zuordnung von typischen Aktivitäten zu unterschiedlichen Tageszeiten - Funktionswortschatz zur zeitlichen Strukturierung - eigene Tagesabläufe (tatsächliche und gewünschte) skizzieren - freies Sprechen mit Flashcards üben und präsentieren - gemeinsamen Tagesablauf für ein Wochenende entwerfen - Tagesabläufe von weiteren Personen / Persönlichkeiten vorstellen  <div style="background-color: #ffa500; padding: 5px;"><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></div> <b>2.1 Sprachbewusstheit</b> - Vergleich ausgewählter Phänomene mit der Erstsprache und anderen	- die SuS erhalten unterschiedliche Informationen und müssen sich gegenseitig Fragen stellen, um diese zu ergänzen ( <i>intercambio de informaciones</i> )  <b>Differenzierungsaspekte</b> - Kontrastierende Monologe über den Tagesablauf am Wochenende darstellen (Perspektive Eltern – Jugendliche/ in einem spanischsprachigen Land – in der Schüleralltagswelt) - <i>El día ideal en el año 2026</i> - Tagesablauf in einer touristischen Stadt entwerfen (aus der Perspektive von Tourist/-in, Restaurantbesitzer/-in, Jugendanimatour/-in...) - verschiedene Tagesrhythmen von Jugendlichen vergleichen (Spanien, Lateinamerika, andere Länder)

<p>anwenden</p>		<p>Sprachen: Etymologie – woher kommen die Bezeichnungen für die Wochentage im Deutschen (germanische Götter) vs. in den romanischen Sprachen (röm./griech. Götter)</p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Training einfacher Kompensationstechniken durch theaterpädagogische Techniken, z.B. Beispiele nennen, Mimik, Gestik, nach dem Stocken Sätze neu beginnen</li> </ul> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>L BTV</b> Berücksichtigung und dadurch Würdigung unterschiedlicher Formen der (zeitlichen) Strukturierung des Alltags  <b>L PG</b> Selbstregulation und Lernen  <b>L MB</b> Produktion und Präsentation</p>	
-----------------	--	---	--

## Unterrichtseinheit 7: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Leseverstehen

ca. 2 Wochen

**Soziokulturelles Wissen/ Thema: Schule, Schulsysteme**

**Lernaufgabe:** *Conocer un instituto español o hispanoamericano*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	<b>Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise</b>
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Vorüberlegungen</b>	<b>Material</b>
<b>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden (Thema Schule: Noten, Fächer, Stundenplan, Privatschulwesen in Spanien)	<b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b> (1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen Themenfeld: <i>escuela</i> ; Vergleichswortschatz ( <i>también más que, menos que, tanto/a/s como</i> )	nach der reinen Rezeption sollte eine Phase der Umwälzung des Inhalts im Sinne der Text- und Medienkompetenz, also eine zweite Verstehensphase durch den Austausch mit anderen SuS, erfolgen.  <b>Lernschritte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwartungen hinsichtlich der Thematik und der Lexik formulieren:</li> <li>- Tagesrhythmus, Uhrzeiten, Fächer, Pausen, etc.</li> <li>- Strategien zum Leseverstehen erarbeiten: ggf. Reaktivierung von entsprechendem Wortschatz in bereits gelernten Sprachen oder Erstsprachen, Reaktivierung von inhaltlichem Wissen über andere Schulsysteme/ Noten etc.</li> <li>- Strategien zum Leseverstehen auf Deutsch besprechen</li> <li>- Erkennen und zielgerechtes Anwenden von Lesestilen an geeigneten Leseträgern exemplarisch durchführen: Welche Leseintention erfordert welchen Lesestil?</li> <li>- Vergleich des Schulalltags, der Unter-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- authentische Webseite einer spanischsprachigen Schule</li> </ul> <b>Unterrichtsmethoden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung verschiedener Lesestile mit Beispielen</li> <li>- geschlossene und halboffene Aufgaben (geschlossene Aufgaben können auf diesem Lernstand beim eigentlichen Verstehen helfen und überprüfen dieses nicht nur)</li> <li>- die reine Verstehensüberprüfung auf Deutsch ist möglich, da das Verstehen hierdurch von der Sprachproduktion getrennt wird.</li> </ul> <b>Differenzierungsaspekte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche Sprachmittlung (die wichtigsten Informationen für eine/n Mitschüler/in, der/ die kein Spanisch versteht) auf Deutsch wiedergeben.</li> <li>- zur Erschließung von Internationalismen: ggf. je ein Beispiel ei-</li> </ul>
<b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b> <b>3.1.3.2 Leseverstehen</b> (1) der Leseintention entsprechend die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus Texten zum Themenfeld Schule erschließen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen (Global-, Selektiv-, Detailverstehen) (4) Texte und Textteile mit Bezug auf ein spezifisches Leseziel auswählen (6) einige wenige grundlegende Markierungstechniken und Wort- bzw. Texterschließungsstrategien angeleitet anwenden			
<b>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</b>			

<p>(1) erste authentische Texte aufgabengestützt verstehen und strukturiert zusammenfassen (wichtige Informationen entnehmen, zusammenfassende Sätze ordnen)</p>		<p>richtsfächer etc. wird in Ansätzen (z. B. bei geschlossenen und halboffenen Aufgaben zum Leseverstehen) mit interkulturellem Lernen und der Text- und Medienkompetenz verbunden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Redemittel zum Vergleichen (als Wortschatz behandeln und nicht als Grammatik)</li> </ul> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzung des gelesenen/bearbeiteten Textes als Grundlage für die Wortschatzarbeit</li> <li>- Anwendung von Markierungstechniken (z. B. unterstreichen) und Wort- bzw. Texterschließungsstrategien (z.B. andere Sprachen/ Kontext, W-Fragen beantworten, Illustrationen einbeziehen, einfache Wortbildungsregeln beachten)</li> </ul> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>L PG</b> Selbstregulation und Lernen  <b>L BO</b> Informationen über die Struktur des Schulsystems in einem hispanophonen Land</p>	<p>nes Stundenplans auf Italienisch, Portugiesisch, Rumänisch zur Identifikation von romanischen Internationalismen heranziehen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzlich einen Stundenplan auf Englisch</li> <li>- Meinung zu den erschlossenen Informationen äußern</li> <li>- Unterschiede in der Darstellung der Schule auf der Homepage in verschiedenen Ländern herausarbeiten (Information, Darstellung)</li> </ul>
--	--	---	---

## Unterrichtseinheit 8: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Schreiben

ca. 1,5 Wochen

**Soziokulturelles Wissen/ Thema: soziale Beziehungen: Schule, Eltern, Freunde; Liebeskummer**

**Lernaufgabe:** *Redactar una(s) entrada(s) en un blog/ una carta de lector*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<p><b>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>                      (1) ihr Wissen über Alltag, Schule (Gemeinsamkeiten und Unterschiede), Interessen und Probleme Gleichaltriger anwenden</p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  <b>3.1.3.5 Schreiben</b>                      (3) Berichte und Beschreibungen (Probleme in der Schule, mit Freund/in/ Eltern) aufgabengestützt verfassen                      (5) eigene Ansichten und Meinungen formulieren und in Grundzügen begründen (Kommentare und Ratschläge geben)                      (6) einen Blogbeitrag verfassen                      (8) Methoden zur Ideenfindung, Planung und Strukturierung von Texten aufgabengestützt anwenden                      (9) einen Blogbeitrag angeleitet überarbeiten</p> <p><b>3.1.3.2 Leseverstehen</b>                      (1) Blogbeiträge erschließen und im Detail verstehen</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b>                      einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen                      Themenfelder: <i>escuela, relaciones interpersonales, algunas expresiones del lenguaje juvenil</i></p> <p><b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b>                      (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten benennen und beschreiben                      (2) Ort und Zeit benennen                      (5) verneinte Aussagen formulieren                      (6) Sachverhalte darstellen                      (8) Vergleiche formulieren                      (10) Meinungen, Aufforderungen, Bitten, Wünsche formulieren  <i>me gusta, encanta, me parece + infinitivo</i>                      (11) Zusammenhänge formulieren <i>porque, por eso, para + infinitivo</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Charakteristika der Textsorte Blog besprechen</li> <li>- im Sinne des generischen Lernens (Lernen an Gattungen) Analyse von geeigneten ggf. didaktisierten Blogbeiträgen aus unterschiedlichen hispanophonen Ländern in Bezug auf Inhalt und Form untersuchen</li> </ul> <p><b>Durchführung des Schreibprozesses:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stoffsammlung / Reaktivierung von Wortschatz und Grammatik</li> <li>- Reihenfolge der Aspekte / Gedanken erstellen</li> <li>- Blogbeitrag / Kommentar verfassen</li> <li>- SuS überarbeiten den Blogbeitrag</li> </ul> <div style="background-color: #ffcc00; padding: 5px;"> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.1 Sprachbewusstheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen, Verwenden und Funktion einiger Ausdrücke der Jugendsprache</li> </ul> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz</b></p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Assoziogramme</li> <li>- Mindmaps zum Thema</li> <li>- <i>ficha de escritura</i> Blogbeitrag</li> <li>- Kriterien für das Schreiben eines Blogbeitrags</li> <li>- Checklisten</li> <li>- Redemittellisten</li> <li>- Liste mit Ausdrücken der Jugendsprache, die standardsprachlichen Ausdrücken zugeordnet werden müssen</li> </ul> <p><b>Unterrichtsmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppenarbeit zur Ideenfindung</li> <li>- kooperative Lernformen (think-pair-share), z. B. placemat</li> <li>- Korrektorkonferenz, gegenseitiges Korrigieren der Texte in Partnerarbeit</li> <li>- Korrektur: mit Checkliste (z. B. zu Konjugationen der Verben, Konkordanz, Inhalt, äußere Form)</li> </ul> <p><b>Differenzierungsaspekte</b></p>

<p><b>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</b>                  (7) Textsorte Blogeintrag identifizieren und textsortenspezifische Merkmale bei der eigenen Textproduktion anwenden</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwenden von Methoden zur Ideenfindung und Planung von Texten, z.B. Mindmap, Stichwörter</li> <li>- Nutzen von Checklisten mit Stichpunkten zur Selbstkorrektur hinsichtlich Textaufbau (textstrukturierende Redemittel, Satzstrukturen), Lexik und elementarer grammatikalischer Fehler</li> <li>- Überarbeitung eigener oder fremder Blogeinträge (Textlupe)</li> </ul> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>L PG</b> Selbstregulation und Lernen  <b>L MB</b> erste kritische Reflektion der Textsorte Blog (Chancen und Grenzen, Problemfelder)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Länge der Blogeinträge</li> <li>- inhaltliche Vorgaben (Zahl und Komplexität der Aspekte)</li> <li>- Anzahl und Differenzierung jugendsprachlicher Ausdrücke</li> <li>- verschieden ausführliche Hilfsmittel zum Verfassen und Überarbeiten der Blogeinträge zur Verfügung stellen (Redemittellisten, typische Satzanfänge, Textbausteine)</li> </ul>
--	--	---	--



## Unterrichtseinheit 9: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen

ca. 2 Wochen

**Soziokulturelles Wissen/ Thema: Großstadt, Wegbeschreibung**

**Lernaufgabe:** *Entender la descripción de un camino/ de una visita guiada de una ciudad (una audioguía)*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<p><b>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>                      (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden (Thema Städte in Spanien oder Lateinamerika, <i>plaza, parque, autobús</i>, etc.)</p> <p><b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  <b>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b>                      (1) der Hör-/Hörsehabsicht entsprechend die Hauptaussagen oder Detailinformationen aus strukturierten Hör-/ Hörsehtexten mit Hilfestellung entnehmen (Global-, Selektiv- und Detailverstehen)                      (3) gesehene und gehörte Informationen mit Hilfestellung zueinander in Beziehung setzen und in ihrem Zusammenhang, in Ansätzen in ihrem kulturellen Kontext verstehen                      (4) textinterne (verbale und nonverbale) Informationen aufgabengestützt erkennen und angeleitet textexternem Wissen zuordnen</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b>                      (1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen                      Themenfelder: <i>descripción de un camino, monumentos</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Pasiva refleja</i> als Wortschatz behandeln (<i>se puede ver, se sube, se baja por</i>)</li> <li>- Wörter zum Vergleichen (als Wortschatz und nicht als Grammatik): <i>también, más que, menos que</i></li> </ul> <p>(3) Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten mit Anleitung anwenden                      (5) neue lexikalische Einheiten angeleitet erschließen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwartungshaltungen formulieren: Thematische Textbausteine, Internationalismen, Wörter antizipieren zu den Oberthemen Wegbeschreibung, Ortsangaben, Orte in einer Großstadt (<i>museo, teatro, ..., girar a la izquierda, ... se puede ver ...</i>)</li> <li>- interkulturelles Wissen über typische Orte in einer Stadt Spaniens (z. B. die Bedeutung von Plätzen)</li> <li>- ggf. Reaktivierung von entsprechendem Wortschatz (bereits gelernte, andere (Fremd-)Sprachen), auch Wortschatz für Vergleiche <i>también, más que, menos que</i></li> <li>- Erkennen und zielgerechtes Anwenden des detaillierten Hör-/ Hörsehverstehens in Phasen der Wegbeschreibung an geeigneten Verstehensaufträgen exemplarisch durchführen</li> <li>- Strategien zum Heraushören einzelner Wörter oder Sinneinheiten erarbeiten</li> <li>- Vergleich von Stadtstrukturen z.B. bei Städten in Spanien mit typischen Orten oder Strukturen oder Megacities in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadtplan/-pläne</li> <li>- Text von Audioguide/ Videoclip</li> </ul> <p><b>Unterrichtsmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien zum Hör-/ Hörsehverstehen auf Deutsch besprechen</li> <li>- Erarbeitung verschiedener Hör-/Hörsehstile mit Beispielen</li> <li>- geschlossene und halboffene Aufgaben (geschlossene Aufgaben können auf diesem Lernstand beim Verstehen helfen)</li> <li>- Verstehensüberprüfung über Deutsch ist möglich</li> <li>- vorgegebene Stadt-/Wegepläne dem Gehörten zuordnen</li> <li>- Wege in vorgegebene Pläne einzeichnen</li> <li>- Pläne um weitere Ortsangaben ergänzen</li> <li>- einen passenden Wegeplan mit einer angegebenen Anzahl von Fehlern korrigieren</li> </ul> <p><b>Differenzierungsaspekte</b></p>



<p>(6) wesentliche Erschließungsstrategien entsprechend der Hör-/ Hörsehabsicht angeleitet einsetzen</p>		<p>Lateinamerika etc. wird in Ansätzen (z.B. bei geschlossenen und halboffenen Aufgaben zum Hör-/ Hörsehverstehen mit interkulturellem Lernen und der Text- und Medienkompetenz verbunden</p> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau eines angemessenen Repertoires an Lernmethoden und Strategien zur Bewältigung des Hörverstehens (z.B. Konzentration auf Bekanntes, Verstehensinseln identifizieren und verknüpfen, erste vorgegebene oder eigene Schemata ausfüllen)</li> <li>- Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten, z.B. der Eintrag des Wortschatzes in einen Stadtplan</li> <li>- Erschließen lexikalischer Einheiten, z.B. erste Wortbildungsregeln, Wortfamilien <i>parar, parada</i></li> </ul> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>L PG</b> Selbstregulation und Lernen <b>L MB</b> Information und Wissen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Sprachmittlung (die wichtigsten Informationen für einen Mitschüler/-in, der/ die kein Spanisch versteht) auf Deutsch wiedergeben.</li> <li>- zur Erschließung von Internationalismen umfänglichere oder kürzere Wortschatzzusammenstellungen bereitstellen</li> <li>- Anzahl der Inhaltsfragen variieren</li> <li>- genauere oder ungenaue bzw. keine Visualisierungshilfe bereitstellen</li> <li>- Variation durch die Anzahl der Hör-/Hörsehdurchgänge</li> <li>- - Variation durch verschiedene Hör-/Hörsehquellen und das Sprechtempo sowie die Unterstützung/ Erschwerung des Verstehens durch die Bilder</li> </ul>
--	--	---	--

## Unterrichtseinheit 10: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

ca. 2 Wochen

**Soziokulturelles Wissen/ Thema:** Einkaufen in Spanien/ Lateinamerika: Mode, Kleidung/ Essen

**Lernaufgabe:** *Ir de compras con un/a amigo/a*

<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen I:</b> Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen II:</b> Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	<b>Konkretisierung,                      Vorgehen im Unterricht</b> Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	<b>Ergänzende Hinweise, Arbeits-                      mittel, Organisation, Verweise</b>
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<p><b>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>                      (2) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln ein Einkaufsgespräch aufgabengestützt gestalten und dabei den Umgang mit <i>tú</i> und <i>usted</i> je nach Land beachten                      (5) angeleitet interkulturelle Missverständnisse in Alltagssituationen erkennen (und vermeiden), Konventionen wie Schlange stehen in Spanien <i>¿quién es la última?</i>, auf der Straße essen, Rolle von Märkten <i>mercadillo</i> für Kleidung etc. in Spanien, Feilschen)</p> <p><b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  <b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b>                      (1) ein Einkaufsgespräch zunehmend selbstständig beginnen, aufrechterhalten und beenden und in Ansätzen spontan reagieren                      (3) eine Meinung zu einem Produkt in sprachlich einfacher Form äußern: <i>me</i></p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b>                      (1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen                      - Themenfelder: <i>ropa, colores, comida y bebidas</i>;                      Quantifikatoren (Größen, Mengenangaben); feststehende Redewendungen: <i>me gustaría</i>                      Gegebenenfalls Imperative für <i>Usted</i> in Form von feststehenden Redemitteln einführen                      (3) Verfahren zum Memorieren</p> <p><b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b>                      (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben und Fragen formulieren                      - <i>ser, estar, hay</i>                      - Demonstrativbegleiter <i>este, ese, aquel</i>                      - Indefinitbegleiter <i>otro, medio</i>                      - Adjektive Modestil, Farben                      - Fragen nach Preis, Größe, Mengen <i>¿Cuánto cuesta?</i>, <i>¿A cuánto está(n)?</i>, <i>¿Qué talla tienes?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- im Sinne des generischen Lernens (Lernen an Gattungen): Analyse eines Verkaufsgesprächs in Bezug auf Inhalt, Form und Redemittel</li> <li>- Mindmap: Kleidung, Essen, Mengenangaben</li> <li>- schriftliche Fixierung einer Einkaufsliste (beim Einkauf von Lebensmittel) / Äußerung der Meinung zu einem/mehreren Produkten (beim Einkauf von Kleidung)</li> <li>- Einüben des Verkaufsgesprächs mit Hilfe der <i>ficha de habla "ir de compras"</i> in Kleingruppen</li> <li>- Zwischenevaluation mit Kriterienkatalog und Verbesserung</li> <li>- Präsentation des Verkaufsgesprächs mit Evaluation</li> </ul> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.1 Sprachbewusstheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung von Unterschieden in der Anrede in Spanien (Verwendung von <i>tú</i>) und in Hispanoamerika (Verwen-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>ficha de habla "ir de compras"</i> in Form eines Flussdiagramms</li> <li>- Kriterienkatalog zur Dialoggestaltung <i>ir de compras</i></li> <li>- Mindmaps</li> <li>- Rollenkarten</li> <li>- eventuell Realien: Kleidung, Essen, Geld</li> </ul> <p><b>Unterrichtsmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>ficha de habla "ir de compras"</i> in Form eines Flussdiagramms mit den Abschnitten Begrüßen, Wünsche äußern, Gefallen/ Missfallen äußern, Bezahlen, Verabschieden) erstellen</li> <li>- Mindmaps mit Zeichnungen, Bildern als Merkhilfen</li> <li>- eventuell schriftliche Fixierung einer Einkaufsliste und Versprachlichung</li> <li>- Einüben des Einkaufsgesprächs mit Hilfe der <i>ficha de habla "ir de compras"</i> und Einkaufsliste und Rollenkarten <i>vendedor, varios cli-</i></li> </ul>

<p><i>gusta, me parece</i> (6) einige verbale und nonverbale Gesprächskonventionen aufgabengestützt anwenden</p> <p><b>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b> (2) beim Einkaufen Redebeiträge und einfache Argumentationen zunehmend selbstständig verstehen, sofern deutlich und sprachlich weitgehend korrekt gesprochen wird</p> <p><b>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</b> (7) Textsorte „Nahrungsmittel einkaufen“ bzw. „Kleidung einkaufen“ aufgabengestützt identifizieren und Merkmale und Textbausteine bei der eigenen Textproduktion aufgabengestützt anwenden</p>	<p>(4) Quantifikatoren benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundzahlen bis 1000</li> <li>- Mengenangaben</li> <li>- (6) Sachverhalte als gegenwärtig darstellen</li> </ul> <p>Verben: <i>gustar, parecer + adjetivo, encantar, costar</i></p> <p>(8) Vergleiche formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßiger Komparativ mit <i>más</i> und <i>menos que, tan/ tanto/a/s como</i></li> </ul> <p>(10) Aufforderungen, Bitten, Wünsche formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>imperativo</i></li> <li>- <i>me gustaría</i></li> </ul> <p><b>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</b></p> <p>(1) ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine weitgehend klar verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen, sodass im Allgemeinen keine Missverständnisse entstehen</p> <p>(2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und weitgehend korrekt aussprechen</p>	<p>dung von <i>usted/ustedes</i>) (gegebenenfalls Imperative für <i>usted/ustedes</i> in Form von feststehenden Redemittel ergänzen)</p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwenden einiger verbaler und nonverbaler Gesprächskonventionen</li> <li>- ein Gespräch eröffnen, einen Redebeitrag beginnen: <i>perdona, hola chicos, ¿qué buscáis?, ¿os puedo ayudar?, mira, oye, escucha, pues</i></li> <li>- ein Gespräch aufrechterhalten: <i>sí vale, pero..., ¿y a ti?.. pues ...</i></li> <li>- ein Gespräch beenden: <i>vale, de acuerdo, hasta ...</i></li> <li>- aktives Zuhören: <i>vale, sí, a ver..</i></li> <li>- Verfahren zum Memorieren, z.B. Mindmap, Visualisierung</li> </ul> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>L BNE</b> erste Annäherung an ein nachhaltiges Konsumverhalten</p>	<p><i>entes</i> in Kleingruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zwischenevaluation mit Kriterienkatalog und Verbesserung</li> <li>- Präsentation des Einkaufsgesprächs mit Evaluation</li> </ul> <p><b>Differenzierungsaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fakultativ: schriftliche Fixierung im Vorfeld des Gesprächs</li> <li>- Präsentation mit mehr oder weniger ausformulierten Rollenkarten</li> </ul>
--	---	--	--

## Unterrichtseinheit 11: Phase 1: Aufbau der Kompetenz Sprachmittlung – mündlich

ca. 1 Woche

**Soziokulturelles Wissen/ Thema: Essen gehen und bestellen in Spanien oder Lateinamerika**

**Lernaufgabe:** *Interactuar en varias lenguas: una mediación un bar/ restaurante*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<b>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> (2) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln gängige interkulturelle Alltagssituationen (Tisch reservieren) angeleitet gestalten und dabei vertraute fremdkulturelle Konventionen beachten (3) einige grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei eigenen und zielkulturellen Wahrnehmungen, Einstellungen und (Vor-)Urteilen aufgabengestützt erkennen (Trinkgeld, nach einem Tisch fragen, nicht getrennt bezahlen, nicht an einen Tisch dazusetzen, nicht mit den Fingern schnippen, um den Kellner zu rufen, oft gibt es „menú del día“) (5) angeleitet interkulturelle Missverständnisse in Alltagssituationen erkennen (und beschreiben)	<b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b> (1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen Themenfelder: <i>comida, bebidas, tapas, menú;</i> Redemittel des Bestellens und Nachfragens (Rechnung) sowie des höflichen Umgangs ( <i>perdón, perdone, oiga, por favor, me gustaría...</i> ), Quantifikatoren als Lexik <i>media ración, un poco de, algo de, medio litro de</i> (3) Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten selbstständig anwenden (5) neue lexikalische Einheiten angeleitet erschließen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernen am Modell (generisches Lernen) ggf. durch ein Kurzvideo</li> <li>- Reaktivierung relevanten Wortschatzes</li> <li>- Speisekarte lesen</li> <li>- Notizen für die Bestellung machen</li> <li>- kleinschrittiges (spielerisches) Training des Wortschatzes und der Redemittel, z. B. vorgegebene Redemittel und Handlungen in eine logische chronologische Ordnung bringen</li> <li>- Rollenspiel Mediation: für Eltern / Freunde bestellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Speisekarte auf Spanisch</li> <li>- Rollenkarten</li> <li>- Redemittellisten: automatisierte Redewendungen, Wortschatz zum Erklären und Nachfragen</li> <li>- ggf. Mindmap mit thematischem Wortschatz</li> </ul>
<b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b> <b>3.1.3.6 Sprachmittlung</b> (1) in vertrauten interkulturellen Situationen mit klarem Adressatenbezug grundle-	<b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b> (4) Quantifikatoren benennen - Mengenangaben (5) verneinte Aussagen formulieren (10) Wünsche formulieren	<b>Prozessbezogene Kompetenzen</b> <b>2.1 Sprachbewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kulturell bestimmte Formen des Sprachgebrauchs, zum Beispiel Formen der Höflichkeit, sensibel einsetzen</li> <li>- interkulturell verschieden konnotierte Begriffe wie „Bar“ erkennen</li> <li>- über die Rolle und Funktion eines Sprachmittlers reflektieren (Unterordnung der eigenen Meinung, einfließen</li> </ul>	<b>Unterrichtsmethoden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reaktivierung von Hör-/Hörseh- und Leseverstehensstrategien</li> </ul> <b>Differenzierungsaspekte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- durch die Steuerung der Situation (z. B. ein unvorhergesehenes Ereignis, <i>algo cae al suelo, el camarero deja caer algo</i> oder zusätzliche Bestellungen, Nachfragen <i>¿Podría traernos más agua? ¡No me gusta carne cruda!</i>)</li> <li>- verteilte Rollen – Kellner, Gast</li> <li>- Problemsituation: Gruppe Kellner streicht einige Dinge von der Karte (es gibt nicht mehr alles)</li> <li>- Gast: hat besondere Wünsche,</li> </ul>

<p>gende Inhalte und Absichten angeleitet in der jeweils anderen Sprache wiedergeben und auf einfache Nachfragen reagieren</p> <p>(3) kurze Textteile oder Bezeichnungen bei Bedarf sinngemäß ins Deutsche übertragen</p> <p>(4) einfache vertraute kulturelle Besonderheiten mit Hilfestellung erkennen und erklären (<i>paella, tapas, comer pan, las horas de comer</i>)</p> <p>(6) einfache Nachschlagewerke zum Verständnissicherung und zur Texterstellung angeleitet nutzen</p> <p>(7) einfache Kompensationsstrategien angeleitet anwenden</p> <p><b>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <p>(1) der Hör-/Hörsehabsicht entsprechend einige Hauptaussagen oder vertraute Einzelinformationen aus sprachlich einfachen und klar strukturierten Hör-/ Hörsehtexten angeleitet entnehmen (Global-, Selektiv- und Detailverstehen)</p> <p>(4) textinterne (verbale und nonverbale) Informationen angeleitet erkennen und textexternem Wissen zuordnen</p> <p><b>3.1.3.2 Leseverstehen</b></p> <p>(1) der Leseintention entsprechend die Einzelinformationen aus Texten (originale Speisekarte) erschließen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen</p> <p><b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>(1) ein einfaches Gespräch im Restaurant beginnen, aufrechterhalten und beenden, dabei den Ge-</p>		<p>lassen notwendiger Zusatzinformationen: z.B. gehört zum Menú del día auch ein Getränk, Nachtsch etc.)</p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifizieren interkultureller Missverständnisse in Alltagssituationen</li> <li>- Nutzen einfacher Nachschlagewerke zum Verständnissicherung und zur Texterstellung, z. B. (digitale) zweisprachige Wörterbücher</li> <li>- Anwendung von Kompensationsstrategien, z. B. einfaches Paraphrasieren, Einsatz von Gestik und Mimik, Rückgriff auf Internationalismen</li> <li>- Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten, z.B. Wortfeld, Wortfamilien, Mindmap, Visualisierung, (digitale)</li> <li>- Vokabeltrainer anwenden</li> <li>- Erschließen neuer lexikalischer Einheiten (Rückgriff auf andere Sprachen oder Illustrationen)</li> </ul> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>L BTV</b> erste Sensibilisierung für Stolpersteine in interkulturellen Alltagssituationen</p> <p><b>L PG</b> Selbstregulation und Lernen</p> <p><b>L PG</b> Wahrnehmung und Empfindung</p> <p><b>L MB</b> Information und Wissen</p>	<p>ein Problem (eine Gabel fehlt)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- jemand hat eine Gluten- oder Milcheiweißunverträglichkeit (welche Gerichte kann man dann noch bestellen?)</li> <li>- Kellner stellt an die „Touristen“ auch persönliche Fragen (Woher kommen Sie?...)</li> <li>- statt eingeübtem Rollenspiel: Kellner reagiert immer wieder auf neue Besucher, Wechsel der Personen, so dass der/die Sin immer wieder neu sprachmitteln muss</li> <li>- Unterschiede Spanien – Lateinamerika</li> <li>- Auswahl des Restaurants: Mexico, Spanien, ...</li> </ul>
---	--	---	--

s pr ä c h s v e r l a u f a k t i v g e s t a l t e n  (4) a n g e l e i t e t a u f Ä u ß e r u n g e n , N a c h f r a g e n , K o m m e n t a r e u n d E i n w ä n d e a n d e r e r (K e l l n e r) , s p r a c h l i c h u n d i n t e r k u l t u r e l l a n g e m e s s e n r e a g i e r e n			
---	--	--	--

## Unterrichtseinheit 12: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Leseverstehen

ca. 2 Wochen

**Soziokulturelles Wissen/ Thema: Regionen, Länder**

**Lernaufgabe:** *Descubrir un país hispanoamericano – Un webquest*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	<b>Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise</b>
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<p><b>3.1.2. Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>                      (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden (einige Spezifika eines lateinamerikanischen Landes)</p> <p><b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  <b>3.1.3.2 Leseverstehen</b>                      (1) der Leseintention entsprechend die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus vorgegebenen Websites zu einem Land Hispanoamerikas erschließen aus vorgegebenen Websites Informationen mit Bezug auf ihr Leseziel (Webquest) auswählen                      (4) Texte und Textteile mit Bezug auf ein spezifisches Leseziel auswählen</p> <p><b>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</b>                      (6) Informationen aus vorgegebenen digitalen Quellen angeleitet recherchieren und die Ergebnisse angeleitet auswerten und aufgabengerecht nutzen</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b>                      (1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen                      (5) neue lexikalische Einheiten weitgehend selbstständig erschließen                      (6) (digitale) Hilfsmittel zunehmend selbstständig nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- geeignete Websites innerhalb des vorgegebenen Webquests und der dort aufgeführten Adressen finden</li> <li>- kursorisches Lesen</li> <li>- zielgerichtete Informationsentnahme</li> <li>- Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden</li> <li>- Lesestile aufgabengestützt gezielt einsetzen, um Informationen zu recherchieren</li> </ul> <div style="background-color: #ffcc00; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau eines Repertoires an sprachbezogenen Lernmethoden und Strategien zur Bewältigung des Leseverstehens</li> <li>- Erschließen neuer lexikalischer Einheiten, z.B. durch Rückgriff auf andere Sprachen, den Kontext, Textsorten, Illustrationen, Wortbildungsregeln (Präfixe, Suffixe)</li> <li>- Einsatz (digitaler) Hilfsmittel, z.B. zwei-</li> </ul> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Video(s) zu einem Land, zu Regionen, Städte</li> <li>- verschiedene Website-Adressen</li> </ul> <p><b>Unterrichtsmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Input: Video</li> <li>- verschiedene Websites im Unterricht vergleichen und Kriterien für die Qualität derselben erstellen</li> <li>- Interessen und Fragen an das Land notieren (task supported language learning)</li> <li>- die Ergebnisse des Webquest ausstellen und von allen lesen lassen, bevor Ergebnisse mündlich präsentiert werden</li> </ul> <p><b>Differenzierungsaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl und Komplexität der Fragen zum Webquest</li> <li>- Präsentation der Ergebnisse auf Spanisch durch unterschiedliches Unterstützungsmaterial</li> <li>- beim Übergang zur Produktion und damit zur Text- und Medien-</li> </ul>

		<p>sprachige Wörterbücher</p> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>L PG</b> Selbstregulation und Lernen  <b>L MB</b> Information und Wissen  <b>L MB</b> erste Sensibilisierung für die Problematik des Informations- und Wahrheitsgehalts spanischsprachiger Quellen</p>	<p>kompetenz können die SuS die mündliche (oder schriftliche) Produktion unterschiedlich umsetzen (z. B. Ausstellung/ Gallery walk/ Interview)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS stellen eine Reise durch das Land vor (personalisiert)</li> <li>- Rollenspiel im Fremdenverkehrsbüro</li> </ul>
--	--	--	---



## Unterrichtseinheit 13: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Schreiben

ca. 1 Woche

**Soziokulturelles Wissen/ Thema: Länder Hispanoamerikas**

**Lernaufgabe:** *Escribir un artículo para un periódico mural*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<p><b>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>                      (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte (Spezifika eines Landes Hispanoamerikas) anwenden</p> <p><b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  <b>3.1.3.5 Schreiben</b>                      (3) Beschreibung zunehmend selbstständig verfassen                      (8) Methoden zur Planung und Strukturierung von Texten selbständig anwenden                      (9) Hilfsmittel und Strategien zum Verfassen eigener Texte weitgehend selbstständig verwenden und ihr Schreibprodukt angeleitet überarbeiten</p> <p><b>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</b>                      (1) authentische Texte verstehen und schriftlich zusammenfassen                      (6) Informationen aus vorgegebenen digitalen Quellen angeleitet recherchieren und die Ergebnisse angeleitet auswerten und aufgabengerecht nutzen (siehe vorausge-</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b>                      (1) einen frequenten Wortschatz weitgehend korrekt anwenden                      Themenfelder <i>geografía, economía, tradiciones y fiestas</i>                      (2) einen frequenten Funktionswortschatz weitgehend korrekt anwenden:                      Konnektoren: <i>además, sobre todo, sin embargo, porque, por eso</i>                      Strukturierende Ausdrücke: <i>primero, segundo, tercero, otro aspecto es, en cuanto a, al final, en conclusión</i></p> <p><b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b>                      (1) Personen, Sachen und Tätigkeiten beschreiben                      (2) Ort und Zeit benennen                      (4) Quantifikatoren benennen                      (5) Einschränkungen formulieren: <i>no ...nunca/nada/nadie, casi, tampoco</i>                      (6) Sachverhalte und Handlungen als gegenwärtig darstellen                      (8) Vergleiche formulieren: Komparativ- und</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Charakteristika der Textsorte Artikel besprechen</li> <li>- im Sinne des generischen Lernens (Lernen an Gattungen): Analyse eines Artikels über ein hispanoamerikanisches Land</li> </ul> <p><b>Durchführung des Schreibprozesses:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stoffsammlung / Reaktivierung von Wortschatz und Grammatik</li> <li>- Gliederung erstellen: Einleitung, Hauptteil mit einem Abschnitt pro Aspekt, Schlussteil</li> <li>- Artikel verfassen</li> <li>- SuS überarbeiten den Artikel</li> </ul> <div style="background-color: #ffcc00; padding: 5px;"> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Methoden zur Ideenfindung und Planung von Texten, z.B. Stichwörter, Mindmap</li> <li>- Verwenden von Kriterien- und Fehlervermeidungslisten mit Stichpunkten zur Selbstkorrektur hinsichtlich Textaufbau,</li> </ul> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Assoziogramme</li> <li>- Mindmaps</li> <li>- <i>ficha de escritura</i> Zeitungsartikel</li> <li>- Kriterien zum Schreiben eines Artikels</li> <li>- Fehlervermeidungslisten</li> <li>- Redemittellisten</li> </ul> <p><b>Unterrichtsmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppenarbeit zur Ideenfindung, kooperative Lernformen (think-pair-share)</li> <li>- Schreiben mit Fehlervermeidungslisten</li> <li>- Korrekturkonferenz, gegenseitiges Korrigieren der Texte in Partnerarbeit</li> <li>- Korrektur: mit Kriterienliste (z. B. Sprache: Konjugationen, Konkordanzen, Verwendung des Funktionswortschatzes; Inhalt: Aspekte, Aufbau)</li> <li>- Kriterien für ein gutes Layout mit den SuS erarbeiten</li> </ul>

<p>hende Unterrichtseinheit) (7) Textsorte Artikel identifizieren und textsortenspezifische Merkmale bei der eigenen Textproduktion anwenden</p>	<p>Superlativformen (11) Zusammenhänge formulieren - Relativsatz</p>	<p>Lexik und elementarer grammatikalischer Fehler - Texte der Mitschüler evaluieren und kommentieren und eigene Texte anhand der Kommentare überarbeiten</p> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>L MB Kommunikation und Kooperation</b></p>	<p><b>Differenzierungsaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Länge des Artikels</li> <li>- inhaltliche Vorgaben (Zahl der Aspekte)</li> <li>- verschieden ausführliche Hilfsmittel zum Verfassen des Artikels zur Verfügung stellen (Redemittellisten, typische Satzanfänge, Textbausteine)</li> </ul>
--	--	---	--

## Unterrichtseinheit 14: Phase 2: Aufbau der Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen

ca. 1 Woche

**Soziokulturelles Wissen/ Thema: Musikvideo**

**Lernaufgabe:** *Entender un videoclip*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<p><b>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>                      (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden (Thema Musik in Spanien oder Lateinamerika, Musikstile etc.)</p> <p><b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  <b>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b>                      (1) der Hör-/Hörsehabsicht entsprechend die Hauptaussagen oder Detailinformationen aus strukturierten Hör-/Hörsehtexten mit Hilfestellung entnehmen (Global-, Selektiv- und Detailverstehen)                      (3) gesehene und gehörte Informationen mit Hilfestellung zueinander in Beziehung setzen und in ihrem Zusammenhang, in Ansätzen in ihrem kulturellen Kontext verstehen                      (4) textinterne (verbale und nonverbale) Informationen Wissen angeleitet erkennen und textexternem Wissen zuordnen                      (6) unterschiedliche Erschließungsstrate-</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b>                      (1) einen frequenten Wortschatz angemessen und weitgehend korrekt einsetzen                      Themenfelder: <i>música, ropa, colores</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Pasiva refleja</i> lexikalisiert wiederholen: <i>se puede ver, a la izquierda se ve, en esta escena</i></li> <li>- Wörter zum Vergleichen und zum Ausdruck des Gefallens wiederholen: <i>también, más que, menos que</i></li> <li>- <i>me gusta, me encanta, prefiero + sustantivo</i></li> </ul> <p>(3) Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten mit Anleitung anwenden                      (5) neue lexikalische Einheiten weitgehend selbstständig erschließen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwartungshaltungen formulieren: thematische Textbausteine, Internationalismen/ Anglizismen, Begriffe antizipieren zu den Oberthemen <i>música, baile, movimiento, ropa, colores</i></li> <li>- Reaktivierung von entsprechendem Wortschatz in bereits gelernten Sprachen, insbesondere Englisch oder Erstsprachen</li> <li>- gezielte Arbeit am Sehverstehen und der Übereinstimmung von (gesungenem) Text und Bild über geschlossene und halboffene Aussagen zum Video</li> <li>- Strategien zum Heraushören einzelner Wörter oder Sinneinheiten wiederholen und anwenden</li> <li>- Vergleich von Videos und das Herausarbeiten von kulturspezifischen Elementen ohne dabei in Vorurteile zu verfallen (z. B. lateinamerikanische Rhythmen, Farben, kulturell identifizierbare Orte oder neutrale Orte). Dies wird in Ansätzen (z. B. bei geschlossenen und halboffenen Aufgaben zum Hör-/ Hörsehverstehen) mit interkultu-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Musikvideos</li> </ul> <p><b>Unterrichtsmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien zum Hör-/ Hörsehverstehen auf Deutsch besprechen (Analogien / Unterschiede zum Leseverstehen)</li> <li>- Erarbeitung verschiedener Hör-/ Hörsehstile mit Beispielen</li> <li>- Video ohne Ton anschauen und umgekehrt Ton ohne Videospur</li> <li>- Vorteile/mögliche Probleme des Hör-Seh-Verstehens thematisieren (z. B. Tonqualität, Gleichzeitigkeit vieler Dinge ...)</li> <li>- geschlossene und halboffene Aufgaben (geschlossene Aufgaben können auf diesem Lernstand beim Verstehen helfen)</li> <li>- Verständnissicherung: z. B. Sätze in richtige Reihenfolge bringen, Bilder Sätzen zuordnen</li> <li>- vorgegebene Videoanalysen zuordnen</li> <li>- verschiedene interpretatorische</li> </ul>

<p>gien entsprechend der Hör-/ Hörsehabsicht mit Hilfestellung einsetzen</p> <p><b>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</b> (15) einige wenige vertraute Techniken zum sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen von Texten angeleitet anwenden</p>		<p>rellem Lernen und der Text- und Medienkompetenz verbunden.</p> <p><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.1 Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anteile nonverbaler Kommunikation in der Musik,</li> <li>- ggf. Einfluss des Englischen (s.o. Anglizismen)</li> </ul> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsatz eines angemessenen Repertoires an Lernmethoden und Strategien zur Bewältigung des Hörverstehens, z.B. Vorwissen über ihnen bekannte Musikvideos aktivieren, top down- und bottom up-Prozesse kombinieren, Wortfelder identifizieren, Bilder als Ergänzung oder Ablenkung von der Botschaft identifizieren</li> <li>- Anwenden von Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten an, z.B. Wortfeld, Wortfamilien, Mindmap, Visualisierung, hier z.B. die Gliederung des Wortschatzes nach Bereichen, die zur Musik gehören, zum Interpretieren, zur Visualisierung</li> <li>- Erschließen neuer lexikalischer Einheiten (Rückgriff auf andere Sprachen (Internationalismen), den Kontext, Textorten, Illustrationen bzw. das Sehverstehen, Wortbildungsregeln)</li> </ul> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p>	<p>Aussagen zur Auswahl stellen und begründen (<i>los colores me parecen .../ el mensaje (no) corresponde a las fotos</i>)</p> <p><b>Differenzierungsaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Sprachmittlung (die wichtigsten Informationen für eine/n Mitschüler/in, der/ die kein Spanisch versteht) auf Deutsch wiedergeben.</li> <li>- zur Erschließung von Internationalismen umfänglichere oder kürzere Wortschatzzusammenstellungen bereitstellen</li> <li>- Anzahl der Inhaltsfragen variieren</li> <li>- Variation durch die Anzahl der Hör-/Hörsehdurchgänge</li> <li>- unterschiedliche Hör-/ Hörsehaufträge</li> <li>- Variation durch verschiedene Hör-/Hörsehquellen und das Sprechtempo, sowie die Unterstützung/ Erschwerung des Verstehens durch die Bilder</li> </ul> <p>bei sehr schwachen Gruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstehensüberprüfung auf Deutsch</li> </ul>
--	--	--	--

		<b>L MB</b> Information und Wissen <b>L MB</b> Medienanalyse, erste Annäherung an Gestaltungsmöglichkeiten und die Wirkung von Musikvideos/ Videoclips	
--	--	---	--

## Unterrichtseinheit 15: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Leseverstehen

ca. 2 Wochen

**Soziokulturelles Wissen/ Thema: Alltagserlebnisse oder geschichtliche Ereignisse in der Vergangenheit**

**Lernaufgabe:** *Leer una historia ficticia en el pasado (un taller de lectura)*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	<b>Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise</b>
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<b>3.1.2. Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden (Geschichte Spaniens / Lateinamerikas)  <b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b> <b>3.1.3.2 Leseverstehen</b> (1) der Leseintention entsprechend die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus Lektüren erschließen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen (Global-, Selektiv-, Detailverstehen) (2) explizite und offensichtliche implizite Aussagen in literarischen Texten erschließen (3) ein kurzes literarisches Werk oder eine didaktisierte Lektüre verstehen  <b>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</b> (15) einige wenige vertraute Techniken zum sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen von Texten ange-	<b>3.1.3.7 Verfügen über kommunikative Mittel: Wortschatz</b> (1) einen frequenten Wortschatz je nach Situation und Intention angemessen und weitgehend korrekt einsetzen (2) einen grundlegenden Funktionswortschatz verstehen  <b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b> (6) Sachverhalte, Handlungen als vergangen darstellen - Einführung der regelmäßigen Formen des <i>pretérito indefinido</i> - rezeptiv: unregelmäßige Formen des <i>pretérito indefinido</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedenartige Visualisierungshilfen.</li> <li>- zum strukturierten Leseverstehen bei einem längeren Text</li> <li>- kleinschrittige Verstehenssicherung</li> <li>- kontextualisierte rezeptive Behandlung der Vergangenheitszeit(en)</li> <li>- <i>pretérito indefinido</i></li> <li>- Betonung des Aspekts, das heißt der dazugehörigen Handlungssituation und Erzählperspektive, um späteren Missverständnissen in der Unterscheidung zum <i>pretérito imperfecto</i> vorzubeugen</li> <li>- nach der reinen Rezeption sollte eine Phase der Umwälzung des Inhalts im Sinne der Text- und Medienkompetenz, also eine zweite Verstehensphase durch den Austausch mit anderen SuS, erfolgen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurzlektüre auf Niveau A1+ oder eine thematische Textsammlung zu geschichtlichen Ereignissen</li> <li>- Visualisierungshilfen: Flussdiagramme ausfüllen (Ursache/ Wirkung bei historischen Ereignissen oder Chronologie)</li> <li>- vorstrukturiertes gemeinsames Lesetagebuch</li> </ul> <p><b>Unterrichtsmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirkungsgefüge ausfüllen oder erstellen</li> <li>- bei geeigneten Textpassagen einzelnen Textabschnitten aus einer längeren Liste vorgegebene Überschriften oder zusammenfassende Sätze zuordnen.</li> <li>- vorstrukturiertes gemeinsames Lesetagebuch zur Ergebnissicherung und Individualisierung der Lektüre nutzen</li> </ul> <p><b>Differenzierungsaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche Sprachmittlung: die</li> </ul>
		<b>Prozessbezogene Kompetenzen</b>  <b>2.2 Sprachlernkompetenz</b> - Aufbau eines angemessenen Reper-	

<p>leitet anwenden</p>		<p>toires an sprachbezogenen Lernmethoden und Strategien, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit zweisprachigen Wörterbüchern</li> <li>- Einsatz der eigenen und ggf. individuellen Lernmaterialien (z.B. Visualisierung von Wortschatz) zum Entschlüsseln nachfolgender Textteile</li> </ul>	<p>SuS fassen Teile des Gelesenen auf Deutsch zusammen; sie filtern für einen Adressaten Informationen aus dem Text (es kann z. B. eine weitere Figur eingeführt werden, die nur deutsch spricht und versteht)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- visualisierte Kurztexte, die Formen des <i>pretérito indefinido</i> und <i>pretérito imperfecto</i> enthalten. Die entsprechenden Sätze stehen visuell auf verschiedenen Linien oder Orten in der Darstellung.</li> <li>- unterschiedlich schwere Fragestellungen und Auswahl der Texte (Alltag / geschichtliche Ereignisse</li> <li>- Länge, Anzahl der Texte</li> </ul>
------------------------	--	---	---

## Unterrichtseinheit 16: Phase 3: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

ca. 1,5 Wochen

**Soziokulturelles Wissen/ Thema: Vertreter des kulturellen Lebens in der hispanischen Welt**

**Lernaufgabe:** *Entrevistar a un personaje del mundo hispano (arte, cine, deporte, historia, música, política)*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Aufbau prozessbezogener Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		<b>Lernschritte</b>	<b>Material</b>
<p><b>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p>(1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte im Interview anwenden</p> <p>(2) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln ein Interview aufgabengestützt führen und dabei den Umgang mit <i>tú</i> und <i>usted</i> je nach ausgewählter Persönlichkeit beachten</p> <p>(3) vor dem zielkulturellen Hintergrund aufgabengestützt einen Perspektivwechsel vollziehen</p> <p><b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>(1) ein Interview beginnen, aufrechterhalten und beenden, dabei den Gesprächsverlauf aktiv gestalten und sich zunehmend spontan und flüssig äußern</p> <p>(2) in sprachlich einfacher Form eine Meinung zu vertrauten Sachverhalten äußern</p> <p>(3) auf Äußerungen und Nachfragen des Gesprächspartners reagieren, indem sie</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b></p> <p>(1) einen frequenten Wortschatz je nach Situation und Intention angemessen und korrekt einsetzen</p> <p>Themenfelder – je nach Auswahl der Persönlichkeit: <i>arte, cine, deporte, historia, música, política</i></p> <p>(6) (digitale) zweisprachige Wörterbücher zunehmend selbstständig nutzen</p> <p><b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b></p> <p>(6) Sachverhalte als gegenwärtig und vergangen darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>presente, indefinido</i></li> </ul> <p>(7) Vorgänge gleichzeitig und in ihrer zeitlichen Abfolge und Dauer darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>gerundio</i></li> <li>- <i>perífrasis verbales ir a, acabar de</i></li> </ul> <p>(9) Bedingung formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- realer Bedingungssatz</li> </ul> <p>(11) Zusammenhänge formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konjunktionen: <i>porque, por eso, pero</i></li> <li>- Infinitivkonstruktionen mit <i>para, después</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- im Sinne des generischen Lernens (Lernen an Gattungen): Analyse eines Interviews in Bezug auf Inhalt, Form und Redemittel</li> <li>- auch mit Fokus auf die Art der gestellten Fragen</li> <li>- Informationsentnahme aus bereitgestellten oder selbst recherchierten didaktisierten oder authentischen Texten entnehmen, Stichpunkte notieren und Ergebnisse zusammenfassen</li> <li>- erste Fragen formulieren, überarbeiten und ergiebige, gute Fragen ermitteln</li> <li>- Interviewfragen schriftlich fixieren und Antworten in Stichpunkten notieren</li> <li>- Interviews im geschützten Raum einüben (Rollenwechsel) mit Zwischenevaluation</li> <li>- Präsentation und Evaluation</li> </ul> <div style="background-color: #ffa500; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p style="text-align: center;"><b>Prozessbezogene Kompetenzen</b></p> <p><b>2.2 Sprachlernkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsatz kommunikativer Strategien, z.B.</li> </ul> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurzbiographien, Internetseiten</li> <li>- Klausurbögen</li> <li>- Kriterienkatalog Interview</li> </ul> <p><b>Unterrichtsmethoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Antworten mit Klausurbogentechnik (Erläuterung s.o. unter „Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 1“)</li> <li>- möglichst frei äußern und mit Gestik und Mimik unterstützen</li> <li>- Peerevaluation mit einem anderen Paar anhand des Kriterienkatalogs und Interviews verbessern</li> <li>- Präsentation mit Hörverstehensaufgaben für die Zuhörer; Lerngruppe in 3-4 Gruppen aufgeteilt;</li> </ul> <p><b>Differenzierungsaspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- durch individuelle Auswahl</li> <li>- eigenständige Recherche oder bereitgestellte Materialien</li> <li>- mit mehr oder weniger Stichpunkten präsentieren</li> <li>- mit theaterpädagogischen Ele-</li> </ul>



<p>einfache Sachverhalte erklären und mit Hilfestellung eine einfache Position formulieren                  (6) ein Interview vorbereiten und durchführen können                  (7) bei Nichtverstehen nachfragen, einfache Umschreibungen oder Beispiel hinzufügen und Denkpausen schaffen</p> <p><b>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b>                  (2) im Interview Redebeiträge und einfache Argumentationen des Gesprächspartners weitgehend verstehen, sofern deutlich und sprachlich weitgehend korrekt gesprochen wird</p> <p><b>3.1.3.2 Leseverstehen</b>                  (1) wichtige Informationen aus Texten über die gewählte Persönlichkeit angeleitet entnehmen und sie gegebenenfalls im Detail verstehen</p> <p><b>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b>                  (4) ein weitgehend selbst erarbeitetes Interview mit einer Persönlichkeit seiner Wahl mit Hilfe von Stichwörtern präsentieren</p> <p><b>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</b>                  (6) Informationen aus vorgegebenen (digitalen) Quellen angeleitet recherchieren und die Ergebnisse auswerten und aufgabengerecht nutzen                  (7) Textsorte Interview aufgabengestützt erkennen und Merkmale und Textbausteine bei der eigenen Textproduktion aufgabengestützt anwenden</p>	<p><i>de, antes de</i></p> <p><b>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</b>                  (1) ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine weitgehend klar verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen, sodass im Allgemeinen keine Missverständnisse entstehen                  (2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und weitgehend korrekt aussprechen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachfragen</li> <li>- erstes Umschreiben, z.B. <i>es algo parecido a, en inglés significa, el contrario es</i></li> <li>- Gestik und Mimik</li> <li>- Denkpausen mit <i>pues, a ver, lo que quiero decir, vaya pregunta</i></li> <li>- Einsatz (digitaler) zweisprachiger Wörterbücher</li> </ul> <p><b>Schulung der Leitperspektiven</b></p> <p><b>L MB</b> Vermittlung erster Grundlagen und Qualitätskriterien für die Gestaltung und Durchführung eines Interviews</p>	<p>menten die Dialoge ausgestalten</p>
---	---	---	--

(8) die Rolle einer Persönlichkeit der hispanischen Welt einnehmen			
--	--	--	--